

MEZIS e.V. • c/o Dr. Niklas Schurig, schurig@mezis.de

An das Präsidium und den Beirat der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft per E-Mail

Augsburg, 03.10.2022

Betrifft: Pharma-Sponsoring Ihrer geplanten Veranstaltung "COVID-19: Rückblick und Ausblick" am 4. und 5. November in Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns heute als Kolleginnen und Kollegen an Sie, um unsere Kritik am massiven Pharma-Sponsoring Ihrer geplanten Veranstaltung zum Ausdruck zu bringen.

Wir sind irritiert, dass Sie Ihren guten Namen bereits in der Einladung für fünf ganzseitige Werbeanzeigen mit zum Teil hochumstrittenen Medikamenten wie Paxlovid oder Ronapreve als Werbeträger hergeben. Ihre Veranstaltung steht gerade durch die kontroverse Thematik und die hochkarätigen Referent:innen bereits jetzt im Fokus der (Fach-)Öffentlichkeit, zudem ist eine CME-Zertifizierung erfolgt. Gerade in diesem Spannungsfeld halten wir maximale Sensibilität, Transparenz und Neutralität für unbedingt erforderlich. Stattdessen wurden 100.000 Euro Pharma-Sponsoring eingeworben um Sektempfang, Buffet, festliches Dinner und "Fireside Panel" im Hilton auffahren zu können. Das sendet in unseren Augen ein fatales Signal, weil es der sensibilisierten Öffentlichkeit das Bild vermittelt, dass die Pharmaindustrie sogar mit aktiver Unterstützung der Meinungsführer der Ärzteschaft ihre Marketingkampagnen durchziehen kann.

Nicht nur wir sind zudem der Auffassung, dass pharmafinanzierte Fortbildungen durch mannigfaltige Biases bereits in der Konzeption und Themenauswahl nicht mehr zeitgemäß sind. Extrem bedenklich finden wir auch, dass die sponsernden Pharmafirmen bei Ihnen direkt einzelne Vorträge "unterstützen" können. Wenn die "Empfehlungen aus der S3-Leitlinie zur stationären Therapie von COVID-19" des Referenten Stefan Kluge direkt "mit freundlicher Unterstützung der

Pfizer Pharma GmbH" präsentiert werden, sind wissenschaftliche Objektivität und Neutralität Opfer plumper Werbung geworden.

Vergleichbare, zertifizierte Kongresse anderer Fachgesellschaften oder auch z.B. die "Tage der Allgemeinmedizin" an vielen Universitäten werden deshalb schon seit Langem ohne Sponsoring erfolgreich durchgeführt (siehe www.cme-sponsorfrei.de).

Wir sind auch der Auffassung, dass die Landesärztekammer Nordrhein die Veranstaltung als offensichtliche Werbeveranstaltung nicht hätte zertifizieren dürfen. In deren Fortbildungsordnung steht, dass "die Inhalte unabhängig von wirtschaftlichen Interessen präsentiert werden" müssen. Weiter heißt es dort: "Einladungen, Programme und Schulungsmaterialien von anererkennungsfähigen Fortbildungsmaßnahmen dürfen keine sonstigen Elemente von Firmen- und/oder Produktwerbung aufweisen." Des Weiteren ignoriert die Konzeption Ihrer Veranstaltung auch gleich mehrere Fortbildungs-Empfehlungen der Bundesärztekammer.

Wir fordern Sie deshalb auf, das Symposium ohne Pharmasponsoring durchzuführen oder auf eine CME-Zertifizierung zu verzichten.

Wir haben heute zudem die Öffentlichkeit und die Ärztekammer Nordrhein über die vorliegende Problematik informiert. Die Referent:innen haben wir gebeten, sich ebenfalls für eine Aberkennung der Zertifizierung einzusetzen, um weiteren Schaden von dieser Veranstaltung und von zertifizierten CME-Fortbildungen abzuwenden und um diesem sensiblen Thema gerecht werden zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

c/o Dr. Niklas Schurig
für den MEZIS-Vorstand